

# Gremmels neuer Bezirksvorsitzender

## SPD Nordhessen wählt Bundestagsabgeordneten mit 87 Prozent auf Parteitag

VON KATHRIN MEYER

Kassel – Dass ein Parteitag mit einer Vielzahl an Tagesordnungspunkten seinen Zeitplan strikt einhält, teilweise ihm sogar um einige Minuten voraus ist, klingt beinahe unwirklich. „Aber wir haben heute nur ein Ziel“, betonte Timon Gremmels beim SPD-Bezirksparteitag Hessen Nord. „Und dieses Ziel ist, pünktlich um 15.30 Uhr zum Anpfiff der Bundesliga fertig zu sein.“

So ging es Schlag auf Schlag: 225 Delegierte wählten Timon Gremmels am Samstag in der Baunataler Stadthalle mit 87 Prozent zum neuen Bezirksvorsitzenden der SPD Hessen-Nord.

Der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Kassel, der aus Niestetal stammt, tritt damit die Nachfolge von Manfred Schaub an, der vor einem Jahr überraschend gestorben war.

Gremmels war von 2009 bis 2017 Landtagsabgeordneter, davor arbeitet er als Vorstandsreferent bei der SMA Solartechnology AG. Dem SPD-Bezirksvorstand gehört er seit 1999 an. Bei der Wahl am Samstag war er der einzige Kandidat. „Das sind große Fußstapfen, die Manfred Schaub hinterlassen hat“, sagte Gremmels nach seiner Wahl, da wolle er gar nicht erst versuchen hineinzutreten. Gremmels sieht als langfristiges Ziel die Kommunalwahl im Jahr 2021: „Dann wird sich zeigen, ob die SPD



Neuer Bezirksvorstand der SPD Hessen-Nord: (von links) Dr. Thomas Spies, Timon Gremmels, Martina Werner und Edgar Franke.

FOTO: ANDREAS FISCHER

auch zukünftig die Nordhessenpartei sein kann.“

Mit dem Wahlergebnis zeigte sich Gremmels zufrieden: „100-Prozent-Ergebnisse sind nicht mehr zeitgemäß, ich weiß die Partei hinter mir“, so Gremmels.

Zudem habe es im Vorfeld kritische Stimmen gegeben, weil sich erneut jemand aus dem Unterbezirk Kassel-Land zur Wahl stelle. Seinen Posten als Vorsitzender des Unterbezirks werde er zum 15. Juni abgeben, erklärte Gremmels. Beide Aufgaben seien von einer Person nicht zu leisten. Auch die beiden Stellvertretenden Vorsitzenden

Martina Werner und Dr. Thomas Spies sowie Bezirks-schatzmeister Dr. Edgar Franke wurden auf dem Parteitag wiedergewählt.

Gremmels setzt sich für starke und eigenständig handlungsfähige Bezirke der SPD in Hessen und zugleich für eine engere Zusammenarbeit mit dem SPD-Landesverband ein. „Es gibt nur eine SPD“, sagte er.

Gemeinsam werde man in den kommenden Tagen weiter alles daran setzen, Martina Werner, die nordhessische SPD-Kandidatin bei ihrem Wahlkampf für die Europawahl, zu unterstützen.

Als besonderes Anliegen nannte Gremmels auch, vor allem junge Menschen für die Politik begeistern zu wollen. „Politik muss wieder Spaß machen“, betonte Gremmels. „Wenn man abends von einer politischen Veranstaltung nach Hause komme, dann muss man nicht zwingend schlecht Laune haben.“

Als SPD-Landeschef Thorsten Schäfer-Gümbel in seinem Grußwort an Manfred Schaub erinnerte, wurde es still. Auch ein Jahr später ist die Betroffenheit noch immer groß. Schäfer-Gümbel räumte nochmals ein, dass er die Verantwortung für das

### HINTERGRUND

#### Bezirksvorstand

Die hessische SPD zählt 52 000 Mitglieder – 18 000 im SPD-Bezirk Hessen-Nord. Dazu gehören die Unterbezirke Kassel-Stadt, Kassel-Land, Fulda, Hersfeld-Rothenburg, Marburg-Biedenkopf, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner. Der Bezirksvorstand: Vorsitzender Timon Gremmels (Kassel Land), Stellvertretende Vorsitzende Dr. Thomas Spies (Marburg-Biedenkopf) und Martina Werner (Kassel-Land), Schatzmeister Dr. Edgar Franke (Schwalm-Eder), Beisitzer: Patricia Agricola (Marburg-Biedenkopf) Christian Geselle, Esther Kalveram (beide Kassel-Stadt), Birgit Kömpel (Fulda), Rene Petzold (Hersfeld-Rotenburg), Stefan Reuß (Werra-Meißner), Siegfried Richter (Schwalm-Eder), Philipp Rottwilm (Schwalm-Eder), Iris Ruhwedel (Waldeck-Frankenberg), Andreas Schaake (Waldeck-Frankenberg), Norbert Schüren (Marburg-Biedenkopf), Dr. Daniela Sommer (Waldeck-Frankenberg), Christian Strube (Kassel-Land), Monika Vaupel (Schwalm-Eder), Anna Zels (Marburg).

kme

Abschneiden bei der Landtagswahl übernehme. Künftig wolle er „kein Klugscheißer von der Seitenlinie sein“, aber beratend zur Seite stehen, wenn er gefragt werde.